

12. September 2018 19.00 Uhr

Villa Richi Irniger

Schneckenmannstrasse 8, 8044 Zürich



“Zwischen Moskau und Paris”

Duo Mundi

Gunta Ābele Violoncello

Elīna Bērtiņa Klavier

Claude Debussy (1862-1918)

Valse “La plus que lente” L 121

Sergei Prokofiev (1891-1953)

Cello Sonate op.119

Nadia Boulanger (1887-1979)

Trois pieces (1914)

Igor Strawinsky (1882-1971)

“Suite Italienne” (1919)

Eintritt Frei, Kollekte. Apéro nach dem Konzert
Bitte um Anmeldung an richi.irniger@bluewin.ch, Tel. 044 251 14 25

Das **Duo Mundi** besteht aus zwei hervorragenden Musikerinnen – **Gunta Abele** (Violoncello) und **Elina Bertina** (Klavier). Die beiden lettischen Künstlerinnen haben sich erst in der Schweiz kennengelernt und nach den ersten erfolgreichen Konzerten das „Duo Mundi“ gegründet. Die Beiden haben bereits in Deutschland, Italien, Frankreich, Schweiz und den Baltischen Staaten konzertiert.

Der Name des Duo kommt aus dem Lateinischen, Duo Mundi – „zwei Welten“ oder „Duo der Welten“. Für beide Musikerinnen passt es entweder in die eine oder die andere Interpretation - als Duo präsentieren sie zwei Welten und Musik ist so grenzenlos, dass sie die ganze Welt verbindet.

Claude Debussy, der grosser französischer Klangmeister des Impressionismus, hat viel gereist und auch eine längere Zeit in Russland verbracht. Die Begegnung mit der Russische und Orientalische Volksmusik beeinflusste seine kompositorische Entwicklung entscheidend. Er angepasste die „fremdartige“ Musik und ihr Klangideal in seinem Kompositionsstill für klassische Instrumente.

Der russische Komponist **Sergei Prokofiev** zählt zu den Klassikern der Moderne. Seine Werke sind durch eigenwillige Rhythmen, scharfe Dissonanzen, „sarkastischen“ Humor und große vitale Kraft gekennzeichnet. Aufgrund der schwierigen Situation nach der Oktoberrevolution entschloss sich Prokofiev 1918, Russland zu verlassen - erst nach USA, dann nach Paris, wo er zwei Jahre lebte. Die Cello Sonate hat er wieder in Moskau geschrieben. Inspiriert durch das Spiel des genialen Cellisten Mstislav Rostropowitsch schrieb er einige Werke für Cello, unter anderen 1949 seine Sonate für Violoncello und Klavier.

Nadia Boulanger war eine französische Komponistin, Pianistin, Dirigentin, Musiktheoretikerin und -pädagogin. Ihre Wohnung in Paris wurde zum Treffpunkt der französischen und internationalen musikalischen Welt. Die drei Stücke für Violoncello und Klavier sind mit viel Charme und sehr charaktervoll.

Als kosmopolitischer Russe ist **Igor Strawinsky** sowohl im Westen als auch in seiner Heimat einer der bedeutendsten Komponisten des 20. Jahrhunderts. 1910 reiste er erstmals nach Paris, dort wurden die Ballette Der Feuervogel (1910) und die Nachfolgewerke Petruschka (1911) und Le sacre du printemps (1913) aufgeführt. Seit 1920 lebte Strawinsky vorwiegend in Frankreich. Für die Suite Italienne hat er sein Ballett Pulcinella zusammen gefasst. Das Pulcinella-Ballett komponierte er 1919/20 nach Musik Pergolesis und einiger vergessener Komponisten. „Ich bin der Meinung, dass meine Haltung Pergolesi gegenüber die einzig fruchtbare ist, die man alter Musik gegenüber einnehmen kann ... Respekt allein ist immer steril, er kann niemals als schöpferisches Element wirken. Um etwas zu schaffen, braucht es Dynamik, braucht es einen Motor, und welcher Motor ist mächtiger als die Liebe?“ sagte er.